



BASTA – wir haben genug. Eine Gruppe von Bürger*innen setzt sich für die Aufklärung rechter Straftaten – insbesondere in Britz / Neukölln – ein.

16. Dezember 2019

Andreas Geisel
Senator für Inneres und Sport
Klosterstr. 47
10179 Berlin

Sehr geehrter Herr Geisel,

das Antwortschreiben von Herrn Golcher (Bearbeiter Herr Schützeberg) zur Beantwortung unserer im Schreiben vom 02.09.2019 an Sie gerichteten Fragen haben wir am 5.11.2019 erhalten.

Wir haben uns gefragt, wie gehen wir mit einem Schreiben um, welches auf die wesentlichen Fragen

1. Lückenhafte Ermittlungen bei Opfern rechter Straftaten?
2. Welche Arbeitsgruppe (Fokus / Resin) macht was – wie arbeiten diese zusammen; wie erfolgt die Kooperation mit dem Verfassungsschutz?
3. Rechte Netzwerke beim LKA / Verfassungsschutz?
4. Diskriminierung von Aktivist*innen / Opfern – psychische Belastungen sind nicht die Ursache für den Verdacht der Zusammenarbeit von Polizei und Nazis,

nicht bzw. ausweichend antwortet.

Wir sind überzeugt, dass wir auch bei Wiederholung der Fragen keine Antworten, sondern ausweichende Erklärungen bekommen werden. Auf diese Art der Kommunikation legen wir keinen Wert.

Wir legen weiter großen Wert darauf, die Öffentlichkeit über unsere Anliegen /Forderungen zu informieren:

- Aufklärung rechter Straftaten in Berlin Neukölln!
- Unabhängige Untersuchung rechter Strukturen in der Berliner Polizei / Verfassungsschutz!

Ggfs. sind Sie bereit, anderen die Fragen zu beantworten. Wir werden die Demonstrationen vorm LKA fortsetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Karin Wüst im Auftrag von BASTA